

2104/J XX.GP

der Abgeordneten Univ.-Prof.Dr.Lukesch, Katharina Horngacher, Dr . Gertrude Brinek und Kollegen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

betreffend Realisierungschancen für neue Fachhochschul-Studiengänge

Der Präsident des Fachhochschulrates, Univ.-Prof.Dr.Günther Schelling, hat bereits mehrfach erklärt, daß die für den Fachhochschulsektor vorgesehenen Budgetmittel bis zum Jahr 2000 kaum mehr Entwicklungsmöglichkeiten für Fachhochschul-Studiengänge offen ließen. Dieses Faktum scheint auch Grund dafür zu sein, warum die Akkreditierung neuer Fachhochschul-Studiengänge nicht gerade eilig voranschreitet. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

Anfrage:

- 1) Wie hat sich der Fachhochschulsektor seit Einführung des FHStG insgesamt - vor allem budgetär - entwickelt?
- 2) Wieviele Projekte liegen derzeit dem Fachhochschulrat zur Beurteilung vor und in welchem Stand befinden sich die einzelnen Verfahren?
- 3) Wieviele Studiengänge können im heurigen, in den nächsten drei bzw. in den nächsten fünf Jahren auf der Basis des gültigen Fachhochschulstudien-Entwicklungskonzeptes finanziell realisiert werden?
- 4) Sind die beiden beantragten Tiroler Fachhochschul-Studiengänge in Kufstein ("Facility Management" und "International Business Studies") und Innsbruck (Umwelttechnik) - die Akkreditierung des Fachhochschulrates vorausgesetzt - budgetär noch heuer realisierbar?
- 5) Halten Sie den budgetären Spielraum im Fachhochschulsektor für ausreichend?
- 6) Was werden Sie unternehmen, um die kontinuierliche Weiterentwicklung des Fachhochschulsektors sicherzustellen?
- 7) Wie stellt sich die Entwicklung der Studentenzahlen im Fachhochschulsektor dar?
- 8) Wieviele Studierende besuchen derzeit österreichische Fachhochschulen (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Bundesländern)?

- 9) Sind Sie bereit, zur budgetären Absicherung und einer dynamischen Entwicklung dieses zukunftsträchtigen Bildungssektors dem Wunsch vieler Fachhochschulträger nachzukommen, die Einhebung von Studiengebühren zu gestatten?
- 10) Wenn nein, warum nicht?